

	<h1>AMSEL- Newsletter</h1>	Ausgabe 141 Februar 2021	Verein AMSEL ZVR: 997924295
<p align="center">AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</p>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen:
Der monatliche AMSEL – Newsletter:!

Aktuell

Notstandshilfe ist auf jeden Fall bis März höher

Parlamentskorrespondenz Nr. 136 vom 11.02.2021 -

"Sozialausschuss: Notstandshilfe wird bis Ende März auf Höhe des Arbeitslosengeldes aufgestockt"

https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2021/PK0136/index.shtml

Vorschau

Am 23. Februar, ab 10 Uhr in der Landtagssitzung (im Live-stream ansehen!)

wird das **Steiermärkische Sozialunterstützung Gesetz** debattiert und wahrscheinlich beschlossen.

Es wird sicherlich kontrovers diskutiert werden.

- Landesrätin Kampus verteidigt die Gesetzesvorlage der Regierung
- KPÖ und Grüne finden es schade, dass nicht alle Spielräume der Bundesgesetzvorgabe ausgenutzt wurden
- die FPÖ möchte Verschärfungen

24. Februar Kundgebung in Graz für mehr Arbeitslosengeld

Am 24.2.2021 findet vor dem AMS Ost, Neutorgasse 46, von 10 -12 Uhr eine Kundgebung statt.

Es geht um eine dauerhafte Erhöhung des Arbeitslosengelds, in Graz werden 80 % Netto-Ersatzrate gefordert. Weiters ist man gegen eine schrittweise Absenkung der Ersatzrate bei längerem Bezug.

Viele Betriebe (Konzerne wie Kleinbetriebe) bekommen in der Krise Unterstützung in verschiedenen Formen. Arbeitnehmer in der Kurzarbeit 80% bis 90% ihres Lohns. Arbeitslose Menschen wurden dagegen mit Einmalzahlungen abgespeist.

Diese Einmalzahlungen helfen zwar im Moment, aber sie sichern nicht die laufenden Ausgaben, wenn auch in den nächsten Monaten bis Jahren die freien Stellen nicht vorhanden sein werden. Was dringend benötigt wird, ist eine dauerhafte gesicherte Existenzsicherung etwa in der Form einer Anhebung des Arbeitslosengeldes.

Für ein ökosoziales Investitionsprogramm der öffentlichen Hand zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Selbstbestimmtes Österreich hat eine Aktionswoche Arbeitslosengeld anheben! Vom 22.-27.2. ausgerufen. In vielen österreichischen Städten finden Kundgebungen statt.

Siehe: <http://www.selbstbestimmtes-österreich.at/termin/351-aktionswoche-arbeitslosengeld-anheben>

Kommt zu dieser Kundgebung! Maskenpflicht und Abstandhalten werden eingehalten!

Am 6. März in Wien

Einladung zur Aktionskonferenz: Für eine sofortige und dauerhafte Erhöhung des Arbeitslosengeldes!

Samstag, 6. März 2021, 14.00 – 18.00 Uhr, WUK, Währingerstraße 59, 1090 Wien.

<http://www.selbstbestimmtes-österreich.at/termin/380-aktionskonferenz-fuer-ein-hoeheres-arbeitslosengeld>

Weiter Unterstützerinnen und Unterstützer sind herzlich willkommen!

Tagesordnung

1. Einleitungsreferat von Univ. Prof. i.R. Dr. Emmerich Talos: „Die Arbeitslosenversicherung im Rahmen der österreichischen Sozialversicherung.“
2. Wie können wir eine Erhöhung des Arbeitslosengeldes durchsetzen – Aktionen, Bürgerinitiative, Volksbegehren?
3. Berichte, Allfälliges

Einladung zur Online-Buchpräsentation am 4. März 2021

STIMMEN GEGEN ARMUT - Weil soziale Ungleichheit und Ausgrenzung die Demokratie gefährden

Das neue Buch der Armutskonferenz über die tiefe soziale Kluft in der Demokratie. Die Armutskonferenz warnt vor „Zwei-Drittel-Demokratie“ und will die übergangenen, ungehörten Stimmen hör- und sichtbar machen.

Die AutorInnen des Buches warnen davor, dass Ungleichheit zu einer tiefen sozialen Kluft in der Demokratie führt und den sozialen Zusammenhalt gefährdet. Ökonomische Unsicherheit schmälert das Vertrauen und behindert politische Mitbestimmung. Die Beiträge gehen der Frage nach, wie Demokratie gestaltet werden kann, damit alle gesellschaftlichen Gruppen teilhaben und mitbestimmen. Was braucht es, damit die Stimmen ausgegrenzter und armutsbetroffener Menschen gehört werden? Wie können wir eine drohende Zwei-Drittel-Demokratie verhindern?

Buchpräsentation am Donnerstag, 4. März 2021, 18.00h (Coming-In ab 17.30h)
Video-Konferenz per Zoom (der Link wird nach der Anmeldung zugeschickt)
Anmeldung unter office@armutskonferenz.at
Details in der
Einladung: http://www.armutskonferenz.at/files/buchpraesentation_stimmen-gegen-armut_20210304.pdf

Themen

Neue Daten "Leben mit Mindestsicherung": Desolates Wohnen, Arm trotz Arbeit, gesundheitliche Einschränkungen und Chancetod für Kinder
Auswertung Statistik Austria. Ist im Lockdown jetzt zentral geworden: Beengtes Wohnen in Homeoffice und Homeschooling samt Benachteiligungen für Kinder & Jugendliche.
Eine aktuelle Studie der Statistik Austria gibt ein realistisches Bild über Lebensbedingungen von Mindestsicherungs-BezieherInnen:

- Sehr hohe Raten bei gesundheitlichen Einschränkungen, chronischer Krankheit und Behinderung.
- Starke negative Effekte bei Wohnsituation
- Massive Auswirkungen auf Gesundheit, Chancen und Teilhabe bei Kindern
- Viele Familien mit Kindern sind arm trotz Arbeit. WorkingPoor.

Alle Daten stammen von vor den Kürzungen und Einschnitten in der Sozialhilfe. Die Erhebung der Daten erfolgte vor der Corona-Krise und deren sozialen Folgen. Vieles davon ist im Lockdown jetzt zentral geworden: Beengtes Wohnen in Homeoffice und Homeschooling samt Benachteiligungen für Kinder & Jugendliche.

Zur Aussendung: <http://www.armutskonferenz.at/news/news-2021/desolate-wohnbedingungen-arm-trotz-arbeit-gesundheitliche-einschraenkungen-und-chancetod-fuer-kinder.html>

Menschenrechtsstadt Graz

Der neue Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2020 ist verfügbar. Einiges wird aufgezeigt, aber Änderung/Besserung der Missstände darf man wohl nicht erwarten.

https://www.graz.at/cms/dokumente/10152653_7771447/0f37d3a5/Menschenrechtsbericht%202020.pdf

LESEN!BITTE!

Sinnvoll tätig sein, Wirkungen eines Grundeinkommens
von Nikolaus Dimmel, Karl Immervoll, Franz Schandl, ÖGB Verlag, Wien 2019

Was geschieht, wenn 44 Langzeitarbeitslose als „arbeitsmarktfremd“ etikettierte Personen über einen Zeitraum von 18 Monaten ein Grundeinkommen in Höhe ihres AMS-Bezuges zuzüglich einer Leistung der bedarfsorientierten Mindestsicherung erhalten können, ohne dem AMS als arbeitslos, arbeitsfähig und arbeitswillig zur Verfügung zu stehen, Vorstellungsgespräche und Kursmaßnahmen zu absolvieren? Legen sich die Begünstigten alkoholisiert in die „soziale Hängematte“, wie das Gegner einer arbeits- und bedingungslosen monetären Grundsicherung nicht müde werden zu behaupten? Wie verändern sich die sozialen Beziehungen, das soziale Netz, der Gesundheitszustand, die alltäglichen Verrichtungen oder auch das Mobilitätsverhalten?

Tatsächlich hat ein Experiment unter eben diesen Bedingungen in Heidenreichstein im Waldviertel stattgefunden. Ziel war es auszuprobieren, ob materiell abgesicherte Langzeitarbeitslose ohne den Vermittlungsdruck des AMS aber mit Begleitung Vorstellungen und Konzepte entwickeln können, um sinnvoll innerhalb und außerhalb des Arbeitsmarktes tätig zu sein. Die Autoren und Autorinnen haben entweder am Projekt teilgenommen oder das Projekt durchgeführt, begleitet und reflektiert. Die Beiträge eröffnen dabei unterschiedliche Perspektive auf die umstrittene Idee und die vielschichtigen Auswirkungen der Gewährung eines bedingungslosen Grundeinkommens. In jedem Fall sind die Ergebnisse erstaunlich. Die TeilnehmerInnen haben nicht nur ihre sozialen Standort neu bestimmt, sondern waren zu mehr als einem Drittel nach Projektende selbständig oder unselbständig beschäftigt.

Mit diesem Projekt konnte sehr viel erreicht werden, weil die Würde und Selbstbestimmung der TeilnehmerInnen im Vordergrund stand- Sie haben Selbstvertrauen (wieder) bekommen und es wurden soziale Kontakte (wieder) möglich.. So ein Projekt wäre auch schön für Langzeitarbeitslose in einem Ort in der Steiermark.

Arbeitslosentreff - Termine

Müssen leider noch auf unbestimmte Zeit entfallen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

**Donnerstag, 25. Februar und in allen geraden Wochen von 21:00 bis 22:00 Uhr,
Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr
FM 92,6 von und mit phönix und/oder woldt**

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen
ZRV 997924295

Post: Verein AMSEL, Peierlhang 9/7, 8042 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,
Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik.
Abbestellung bitte per Mail.

Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,
BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.